

Liebe Teilnehmer*innen und Interessierte,

inzwischen hat am Donnerstag, 12. September die erste Projektschmiede nach der Sommerpause stattgefunden ... und auch sonst war und ist viel los in der Stadt. Ein paar viel diskutierte Themen- vor allem der Karl-Bever-Platz, dann der langsam anlaufende Wahlkampf und verlockend schöne Spätsommerabende.



Wieder waren einige zum wiederholten, andere zum Ersten Mal dabei. Es hatte sich gefügt, dass es an den zwei Projektischen um eine Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung ging und die Chancen, dabei eine Gesprächskultur zu vertiefen, die auf ernsthaftes Zuhören und gegenseitigen Respekt als grundlegende Haltung aufbaut.



Eine Projektschmiede für Stuttgart

Immer wieder inspiriert von einem Seminar in Bad Boll gibt es eine wachsende Gruppe von Menschen im Stuttgarter Raum, die sich ein regelmäßiges Angebot, wie die Projektschmiede wünschen. Mit den Teilnehmer*innen in Lindau wollte Nadja erfahren, was Menschen aus und um Lindau für ein solches Vorhaben wichtig erscheint, man könnte sagen: Es ging darum von Lindau zu lernen. Natürlich sind diese Erkenntnisse auch für das Lindauer Projekt selbst wertvoll, denn so etwas ist niemals fertig und muss dauernd angepasst werden.



Nadja hatte viel Freude das Format einmal wieder live zu erleben und konnte viele Impulse sammeln. In Hinblick auf eine Projektschmiede in Stuttgart nimmt sie mit, gut zu schauen, welche Themen „dran sind“ und für welche Menschen die jeweiligen Themen relevant sind. Als Nächstes möchte sie ein regionales Team aufbauen und so gemeinsam starten, vielleicht anfangs unterstützt von einer externen Moderator*in.



Initiativen zusammenbringen, Bürgerbeteiligung unterstützen

Seit wir in Lindau das Format der Projektschmiede anbieten, hat sich auch unser Blick auf Initiativen in unserer Stadt neu ausgerichtet. Wir erleben sehr viel Ideen, Energie und Aktivität. Manches scheint uns dabei sehr separat zu entstehen und zu laufen und manchmal kommt dabei sogar so etwas wie ein Gegeneinander auf, wo eigentlich eine gemeinsame Richtung vorhanden zu sein scheint. Wir hatten daraus die Frage gezimmert: „Wie können wir stadtentwickelnde Initiativen, die auf Bürgerbeteiligung setzen, zusammenbringen, sodass sie sich gegenseitig unterstützen?“ Am Tisch gab es Einigkeit darüber, dass alle von besserer Kommunikations- und Kooperationskultur profitieren. Hierfür Gelegenheiten in Gemeinschaft zu bieten scheint sinnvoll, mit Spaß zu üben, zu trainieren. Ob ein interessantes Thema oder ein bewusstes Üben „besserer“ Kommunikation einladend ist wurde unterschiedlich eingeschätzt. Menschen in Funktionen, wie Stadträt*innen wären gute Vorbilder und gleichzeitig Nutznießer eines solchen Wandels.



Von den vielen Punkten, die ich mitgenommen habe, hebe ich mal heraus: die Fülle an guten Initiativen sichtbar machen, gezielt Einladungen an Menschen von Initiativen aussprechen, die zu Multiplikatoren werden können, mehr Gelegenheiten nutzen Kommunikationskultur weiterzuentwickeln und durch positive Erlebnisse zu festigen.



Wie geht's weiter?

Nächster Termin Mittwoch 23. Oktober 2019, Inselhalle Lindau

ACHTUNG SPÄTERER BEGINN 18:00 Uhr

Bitte meldet Eure konkreten Projekte an, wir nehmen Kontakt mit Euch auf und bereiten die Fragen gemeinsam so vor, dass die Ernte aus dem Prozess möglichst reich für das Projekt ausfallen kann.



Themen für die Ideenwerkstatt müssen nicht vorher angemeldet werden. In lockerer Runde wird geschaut, was und wieviele Themen da sind und von welchen sich die Anwesenden gerade besonders angesprochen fühlen.

Bitte denkt daran Euch auch als Entwickler*innen anzumelden- wir können dann alles gut vorbereiten.

Liebe Grüße vom Team der Projektschmiede, projektschmiede@lindau.de

